

WINSEN (LUHE)

SPD

DIE PERSPEKTIVE FÜR WINSEN.



**STADTRATSWAHLINFOS
MIT KANDIDATEN/INNEN.**

www.spd-winsen-luhe.de

www.facebook.com/spdwinsenluhe



Liebe Winsenerinnen, liebe Winsener,

eine klare Alternative zur Politik der bisherigen Ratsmehrheit: das ist unser Anspruch. Als moderne Volkspartei berücksichtigen wir die Interessen aller Menschen in unserer Stadt und schaffen einen breiten Konsens.

Unser Winsen bietet viele Möglichkeiten. Diese müssen mit Blick auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger genutzt werden. **Wohnen in Winsen, Leben in Winsen und Arbeiten in Winsen sind unsere Themenschwerpunkte**, die wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen möchten.

Unsere Politik funktioniert, weil sie sich pragmatisch am Gegebenen ausrichtet. Und sie funktioniert, weil wir die Zukunft unserer Stadt im Blick haben. Gerade deshalb ist sie auch visionär: Wir gehen und gestalten die neuen, gangbaren Wege in die Zukunft. **Die Perspektive für Winsen. SPD.**

Wenn Sie uns am **11. September 2016** mit Ihren **drei Stimmen** das Vertrauen geben, möchten wir uns schon heute mit dem Versprechen bedanken, auch künftig **unsere Arbeit im Stadtrat zum Wohle und zum Nutzen aller Menschen in Winsen** einzusetzen. **Geben Sie in jedem Fall Ihre Stimme ab!** Eine hohe Wahlbeteiligung bestätigt unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaft.

Im Namen der Winsener SPD

Benjamin Qualmann

(Ortsvereinsvorsitzender)

P.S.: Das Programm in der ausführlichen Langfassung können Sie auf unserer Homepage unter www.spd-winsen-luhe.de sowie auf unserer Facebookseite nachlesen.

**DIE PERSPEKTIVE
FÜR WINSEN.**



WOHNEN IN WINSEN

Winsen ist eine Stadt mit guter Lebensqualität. Diesen guten Standard wollen wir erhalten und weiterentwickeln. Wohnen in Winsen heißt für uns, jeder kann in unserer Stadt seine bevorzugte und passende Wohnform finden. Wir entwickeln zielgerichtet eine ausgewogene Wohnungsmischung in unserer Stadt und den Ortsteilen mit transparenten und nachvollziehbaren Grundregeln.

Wir wollen in Winsen bezahlbaren Wohnraum schaffen und neue Wohnformen ermöglichen und fördern. Die Kreisstadt Winsen (Luhe) entwickeln wir zu einem Leuchtturm der Wohnvielfalt im Landkreis Harburg.

Wir begrüßen ausdrücklich die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis, an der sich die Stadt Winsen mit Grundstücken und finanziellen Mitteln beteiligt. Zu dieser Beteiligung stehen wir ohne Einschränkungen. Als Kreisstadt ist es unsere Aufgabe, mutig und klar voranzugehen.

Nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Ortsteile sollen weiterentwickelt werden, um kommenden Generationen zu ermöglichen, im bisherigen Lebensumfeld wohnen zu bleiben. Denn wir wollen, dass Sie in Ihrem Ortsteil bauen und wohnen können.



Winsen braucht bezahlbaren Wohnraum und eine Vielfalt an Wohnformen

WOHNEN IN WINSEN

Wohnen bedeutet für uns aber auch, den Charme unserer historischen Innenstadt zu erhalten! Der wiederholte Abbruch alter Gebäude aufgrund ausgebliebener Sanierung ist aus unserer Sicht der falsche Weg. Wir fördern konsequent den Erhalt historischer Bausubstanz. Die Wahrnehmbarkeit des historischen Stadtbildes ist eines der Ziele im integrierten Stadt- und Entwicklungskonzept Winsen 2030, das im vergangenen Jahr erstellt wurde. Das nehmen wir ernst, denn die Innenstadt ist das „Gesicht“ unserer Stadt und ein wichtiger Baustein für Wohn- und Lebensqualität.

Wohnen bedeutet für uns auch ein ansprechendes Wohnumfeld. Seit Längerem sind jedoch mehr und mehr Beete und Grünflächen im öffentlichen Raum in einem schlechten Zustand. Für uns ist das ungepflegte Grün ein deutliches Zeichen für Personalengpässe im städtischen Bauhof, die auch seit 2014 gutachterlich festgestellt sind. Die Aufgabenfelder des Bauhofs wachsen. Um diese bewältigen zu können, wollen wir die Kapazität des Bauhofs erhöhen. Ein gutes Erscheinungsbild der städtischen Anlagen stärkt Winsen als Ganzes und ist Werbung für unsere Stadt.

Eine grüne Stadt ist lebenswert, steigert die Wohnqualität und ist damit ein enormer Standortvorteil.



Winsen - die grüne Stadt an Luhe, Ilmenau und Elbe

LEBEN IN WINSEN

Die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt sehen wir als Chance! In unserer wachsenden Stadt gibt es Menschen unterschiedlichster Herkunft und mit verschiedensten Erfahrungen. Winsen braucht ihre Erfahrungen – mit ihnen gestalten wir die Zukunft unserer Stadt. Deshalb freuen wir uns auch künftig auf alle Neubürger. Sie bereichern unsere Stadtgesellschaft.

Wichtig für eine harmonische Stadtgesellschaft und eine Herausforderung unserer Zeit ist die Integration der geflüchteten Menschen. Damit das gelingt, räumen wir der Integration der Menschen in die Stadtgesellschaft eine große Priorität ein und verankern Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, indem eine Koordinatorenstelle in Vollzeit in der städtischen Verwaltung geschaffen wird.

Zudem spielen Kontakt und Begegnung eine Schlüsselrolle bei der Integration, um Unsicherheit und Ängsten vorzubeugen. Wir können diese nur abbauen, indem wir Vorurteilen begegnen und diese widerlegen – durch Gespräche, Informationen, Transparenz und insbesondere durch Begegnungen. Denn das, was man kennt, verunsichert einen nicht.

Gute Sozialpolitik ist die beste Prävention! In einer sozial gerechten Stadt nimmt erfahrungsgemäß die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu. In der Präventionsarbeit geht es um das kulturelle und generationsübergreifende Verständnis füreinander und um die Stärkung der Heranwachsenden in ihrer Persönlichkeit und ihren Vorstellungen zu den eigenen Lebensentwürfen. Durch stärkere Präventionsarbeit wird das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt gefördert. Das wollen wir erreichen und stärken.

Videoüberwachung wird nach wie vor als Allheilmittel verkauft. Nach dem Motto, wir machen ja was. Bei genauem Blick auf diesen Aktionismus zeigt sich jedoch: Im Ergebnis bringt die Videoüberwachung nichts. Das wurde inzwischen an vielen Orten nachgewiesen. Selbst in London, der am besten überwachten Stadt der Welt, sinkt die Verbrechensrate nicht. Wenn trotzdem der Ruf nach mehr Überwachung ertönt, so in erster Linie aus Bequemlichkeit, um Ängste zu beschwichtigen und um Geld für Personal und Prävention zu sparen. Aus unserer Sicht ist Videoüberwachung daher der falsche Ansatz. Die Forderung nach mehr Videoüberwachung lehnen wir deshalb konsequent ab.



Videoüberwachung: zuerst am Winsener Bahnhof, dann in ganz Winsen – auf dem Weg zum Überwachungsstaat?

LEBEN IN WINSEN

Im Bereich von Kitas und Schulen haben wir in den vergangenen Jahren viel geschafft: Die Grundschulen haben sich auf den Weg zur Ganztagschule gemacht; neue Hort- und Krippenplätze sind entstanden.

Aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Familienfreundliche Stadt, das ist kein Begriff, der nur auf dem Papier stehen darf, sondern ein Anspruch, dem wir gerecht werden wollen. Wir stehen deshalb uneingeschränkt für eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung für Kita- und Schulkinder, die sich an dem tatsächlichen Bedarf der Eltern orientiert. Dafür treten wir auch in Zukunft ein.

Dazu gehören Öffnungszeiten, die zum Familienleben passen, und Betreuungskonzepte, die den Kindern gerecht werden. Die Betreuungsmöglichkeiten müssen aber auch bezahlbar sein. Die beiden Gebührenerhöhungen in den letzten zwei Jahren sind für uns kein Schritt zu mehr Familienfreundlichkeit. Damit Bildung von Anfang an allen Kindern unabhängig vom Einkommen und der Herkunft der Eltern zugänglich ist, sollen die Kitagebühren deutlich reduziert und schrittweise weiter gesenkt werden. Mittelfristig ist für uns unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stadt die Beitragsfreiheit das Ziel.



Winsen als familienfreundliche Stadt mit bedarfsgerechten Betreuungsangeboten im Kita- und Schulbereich - bis dahin ist es noch ein weiter Weg

LEBEN IN WINSEN

Zu einem Winsener Mobilitätskonzept gehören für uns neben den Verkehrsmitteln für den innerörtlichen und zwischenörtlichen Öffentlichen Personennahverkehr eine leistungsfähige und ressourcenschonende Ausgestaltung der Verkehrssysteme, insbesondere auch in der Straßen- und Radverkehrsweplanung. Wir entwickeln unsere Kreisstadt Winsen konsequent zu einer radfahrerfreundlichen Stadt nach modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen.



Auch beim Busverkehr ist noch Potenzial für Verbesserungen

Mit Blick auf die Innenstadt stellen wir immer wieder ein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen in Rathaus-, Markt- und Deichstraße fest. Auch die vielen, teils wild parkenden Pkw in der Marktstraße bzw. die Verkehre, die allein durch Parkplatzsucher entstehen, sind auffällig. Das alles führt nicht gerade zu einem besonderen Einkaufserlebnis oder einer erhöhten Aufenthaltsdauer der Besucher in der Stadt. Wir werden deshalb den Verkehr aus den Einkaufsstraßen verbannen. Blickt man in die Zentren um uns herum, fällt auf, dass überall zunächst große Bedenken erhoben wurden, aber inzwischen alle einräumen, dass die Innenstädte deutlich an Attraktivität gewonnen haben. Das wird auch in Winsen so sein.



Ruhender Verkehr, wild parkende Pkw und Parksuchverkehr prägen heute noch das Straßenbild in der Marktstraße und tragen nicht zur Aufenthaltsqualität bei

FÜR DIE SPD IN DEN STADTRAT

1.



**BENJAMIN
QUALMANN**

2.



**BRIGITTE
NETZ**

3.



**HEINRICH
SCHRÖDER**

4.



**SABINE
LEHMBECK**

5.



**THOMAS
KIERSCHKE**

6.



**MICHAEL
SCHULZE**

7.



**CEMIL
DILEK**

8.



**JÖRG-MICHAEL
UMBACH**

9.



**THOMAS
BOHN**

FÜR DIE SPD IN DEN STADTRAT

10.



HEIKO
KÖSLING

11.



CLAUS
WILKER

12.



MATTHIAS
WESTERMANN

13.



MAIK
RUSSKE

14.



SVEN
SCHLÄFKE

15.



JESSICA
MEYER

16.



HEIKE
GEHRDAU

17.



NORBERT
RAIDA

18.



ANGELIKA
SCHLÄFKE

FÜR DIE SPD IN DEN STADTRAT

19.



**HECTOR
MONZON**

20.



**KERSTIN
KÖSLING**

21.



**MARCO
NEBEN**

22.



**SÖREN
BIELOW**

23.



**STEFFEN
WILCKE**

24.



**JUTTA
LÜHR**

25.



**MIKE
VAN SEVEREN**

IMPRESSUM

SPD Ortsverein Winsen
1. Vorsitzender
Benjamin Qualmann
Marktstr. 34
21423 Winsen (Vi.S.d.P.)
Postanschrift:
Postfach 1648
21416 Winsen
Auflage: 12.500



BILDNACHWEIS

Porträtfotos und
Gruppenfotos:
Fotostudio
wfb fotodesign
Wolfgang F. Brack
Pestalozzistr. 11
21423 Winsen
www.wfb-foto.de
Layout & sonstige Fotos:
Matthias Westermann

ARBEITEN IN WINSEN

Arbeiten in Winsen heißt für uns in erster Linie, neue Arbeitsplätze zu schaffen und vorhandene zu sichern. Das ist unser Anspruch.

In den letzten Jahren wurden entsprechend dem Raumordnungskonzept wertvolle Flächen für die Logistikbranche zur Verfügung gestellt. Eine moderne Logistik benötigt heute jedoch nur noch wenige Mitarbeiter in der Fläche. Daneben verbrauchen Logistikunternehmen überproportional viel Fläche und bringen zusätzlichen Verkehr mit sich. Hinsichtlich der Bereitstellung von Logistikflächen hat Winsen seine Schuldigkeit gegenüber der Metropolregion Hamburg getan.

Aus diesem Grund wollen wir künftig die Ansiedlung von produzierendem und Dienstleistungsgewerbe sowie Handwerksbetrieben auf unseren Flächen fokussieren, um einen gesunden Branchenmix zu erreichen, in dem Arbeitsplätze in der gesamten Bandbreite der Qualifikationen geschaffen werden. Die Stadt soll aber auch für alle bestehenden Betriebe ein verlässlicher und flexibler Partner sein, um deren Entwicklung zu fördern und auch in schweren Zeiten lösungsorientierter Dienstleister der Wirtschaft zu sein.



Wirtschaftsförderung, die Ansiedlung von neuen Betrieben, die Unterstützung der einheimischen Firmen sowie die Förderung von Existenzgründungen: Arbeiten in Winsen muss eine hohe Priorität haben

ARBEITEN IN WINSEN

Ein funktionierender und vielfältiger Einzelhandel ist eine maßgebliche Säule der Lebensqualität unserer Stadt. Umso schlimmer trifft uns die Feststellung, dass eine zukunftsorientierte Entwicklung des Einzelhandels in der Innenstadt und den Ortschaften nicht stattgefunden hat.

Das integrierte Stadt- und Entwicklungskonzept Winsen 2030 (ISEK) hebt dabei insbesondere die kleinteilige Struktur der Läden als Hemmnis hervor. Wir sehen zudem ein Überangebot an bestimmten Dienstleistungen zulasten eines ausgewogenen Gesamtsortiments. Bemängelt wird dabei oftmals das geringe Angebot an Bekleidungsgeschäften, insbesondere für die jüngeren Bürgerinnen und Bürger. Die Stärkung der Innenstadt als Hauptversorgungszentrum ist unser Anspruch.

Weiterhin wird auch der Aspekt fehlender Gastronomie immer wieder angesprochen. Das ISEK hat zwar eine gewisse Konzentration von Gastronomie rund um den Kirchplatz St. Marien festgestellt; diese ist aus unserer Sicht aber nicht ausreichend. Es fehlen Szenekneipen als attraktives Angebot für die Jüngeren als auch klassische Restaurants für den traditionellen Besucher. Gerade mit Blick auf das studentische Wohnen müssen wir unser Gastronomieangebot weiterentwickeln. Dabei bietet sich das Areal rund um den Kirchplatz als Gastromeile an. Das belebt den Platz und wird die Altstadtatmosphäre prägen.



Rund um den Kirchplatz, aber auch in der übrigen Winsener Innenstadt ist noch Potenzial für ein vielfältiges Gastronomieangebot

ARBEITEN IN WINSEN

Der Landkreis Harburg gehört zu den attraktivsten Standorten für Unternehmensgründungen. In Winsen ist davon bisher nicht viel zu spüren. Gerade in Sachen Digitalisierung muss Winsen aufgrund seiner geografischen Lage zwischen Berlin, Hamburg, Hannover und Bremen eine Vorreiterrolle einnehmen. Wir setzen uns dafür ein, einen Co-Working-Standort zu entwickeln, in welchem Gründerinnen und Gründer gezielt gefördert und in ihrem innovativen Schaffen unterstützt werden.

Das bestehende Gründer- und Businesszentrum muss konzeptionell grundlegend überdacht werden. Im gegenwärtigen Zustand dient es allein der Gewinnmaximierung einer Hamburger Vermögensverwaltung und bietet weder Dienstleistungen, Infrastruktur oder Mieten, die für Unternehmensgründungen hilfreich sind.



Unser Ziel: Winsen, eine Stadt für Gründer

Tourismus als Wirtschaftszweig findet in Winsen wenig bis gar nicht statt. Wir wollen erreichen, dass die Stadt zukünftig das touristische Potenzial von Winsen und seiner Umgebung gezielt fördert. Hierzu gehört die Unterstützung von Interessenten beim Ausbau des Übernachtungsangebots, auch damit Winsener Unternehmen ihre Geschäftspartner nicht in Hotels in Hamburg oder Lüneburg unterbringen müssen.



Der Marstall mit Stadtbücherei, Museum und Tourist-Information im Herzen der Stadt

VISION FÜR WINSEN

Ein seit vielen Jahren bestehendes Streitthema ist unsere Winsener Stadthalle. Die Halle ist in die Jahre gekommen und sowohl von der technischen Ausstattung als auch vom Ambiente her nicht mehr zeitgemäß. Regelmäßig gibt die Stadt Winsen hohe Beträge für dringend anstehende Erneuerungsmaßnahmen aus. Diese sind aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein und verändern nichts an der Gesamtsituation. In den vergangenen Jahren haben wir mehrfach ein grundlegendes Konzept gefordert, um die Halle mit dem notwendigen Weitblick zukunftsfähig zu gestalten. Aus derzeitiger Sicht muss ein anderer Weg als bisher beschritten werden.

Wir streben mittelfristig den Neubau eines Winsener Kongress Centrums (WKC) auf der Bleiche an. Damit schaffen wir einen neuen Treffpunkt im Herzen der Stadt. Das WKC enthält einen Kongresssaal für große Tagungen, Seminare, kulturelle Großveranstaltungen und Musikevents sowie große Familienfeiern. Ebenso enthält es Tagungsräume, ein Hotel mit Restaurant und Wellnessangebot sowie Angebote für die Freizeitgestaltung wie Bowling und eine Szenekneipe .

Mit diesem Ziel schaffen wir nicht nur einen zentralen Veranstaltungsort für die Winsener Kulturszene, sondern positionieren die Kreisstadt Winsen als Mittelpunkt der Kultur in der südlichen Metropolregion. Aber auch den Tourismus kurbeln wir an, denn die Zahl der Betten ist in unserer Stadt seit Jahren bei Weitem nicht ausreichend.

Das alles kostet Geld. Das wissen wir. Es geht uns aber nicht darum, zu sagen, was nicht geht. Uns geht es darum, Perspektiven zu zeigen, die unsere Stadt voranbringen, und dann Möglichkeiten der Umsetzung zu finden. Beispielsweise besitzt die Stadt das Grundstück Eckermannstraße sowie das Grundstück der alten Stadthalle. Beide wären als Grundstücke für alternative Wohnprojekte zu veräußern, sodass ein erster Finanzierungsschritt feststünde.

Denn: Neue Ideen und neue Perspektiven für unsere Stadt, das ist unser Anspruch als Winsener Bürgerinnen und Bürger.

**DIE PERSPEKTIVE
FÜR WINSEN.**





**Ein starkes Team: SPD-Ratskandidatinnen und -kandidaten
vor dem Winsener Schloss**

Kontakt

SPD Ortsverein Winsen
1. Vorsitzender
Benjamin Qualmann
Postfach 1648
21416 Winsen

Tel.: 04171 / 5469914

E-Mail: b.qualmann@spd-winsen-luhe.de

Spenden

Wenn Sie die Arbeit der Winsener SPD mit einer Spende unterstützen wollen (steuerlich absetzbar), dann überweisen Sie bitte mit dem Stichwort „Spende“ an:
SPD OV Winsen, IBAN DE72 2075 0000 0007 0019 02,
BIC NOLADE21HAM, Sparkasse Harburg-Buxtehude

Weiterführende Informationen

Internet: www.spd-winsen-luhe.de

Facebook: www.facebook.com/spdwinsenluhe

DIE PERSPEKTIVE FÜR WINSEN. SPD.



1. WOHNEN IN WINSEN

- Wir wollen ausreichend bezahlbaren Wohnraum in Winsen schaffen
- Winsen soll Leuchtturm der Wohnvielfalt im Landkreis Harburg sein
- Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis unterstützen
- Den Charme unserer historischen Innenstadt erhalten!

2. LEBEN IN WINSEN

- Kulturelle Vielfalt – Herausforderung und Gewinn für unsere Stadt
- Gute Sozialpolitik ist die beste Prävention
- Krippe, Kita und Schule: Öffnungszeiten, die zum Familienleben passen, und Betreuungskonzepte, die den Kindern gerecht werden
- Familienfreundliche Stadt ernst nehmen – Betreuungsangebote schaffen, die sich nach dem Bedarf der Eltern richten
- Radverkehrskonzept konsequent umsetzen
- Aufenthaltsqualität in den Einkaufsstraßen steigern

3. ARBEITEN IN WINSEN

- Ansiedlung von produzierendem und Dienstleistungsgewerbe sowie Handwerksbetrieben auf unseren Flächen fokussieren
- Bei der Bereitstellung von Logistikflächen hat Winsen seine Schuldigkeit gegenüber der Metropolregion Hamburg getan
- Stärkung der Innenstadt als Hauptversorgungszentrum – Überangebot an bestimmten Dienstleistungen vermeiden
- Weiterentwicklung eines vielfältigen Gastronomieangebotes
- Winsen – Stadt der Existenz- und Unternehmensgründer

Am 11. September 2016 bitten wir Sie um Ihr Vertrauen.



Bei der Wahl des Stadtrats und des Kreistags haben Sie je 3 Stimmen. Sie können alle 3 Stimmen einer Gesamtliste („SPD“) oder einzelnen Bewerbern/innen geben. Sie können Ihre 3 Stimmen aber auch auf mehrere Gesamtlisten und mehrere Bewerber/innen verteilen.